

Während des Aufenthaltes der italienischen Eskader in den montegrinischen Gewässern ereignete sich ein Zwischenfall, dessen Mittelpunkt der hervorragende Offizier und Kommandant des Kriegsschiffes „Napoli“, Cagni, und ein österr. reichs-ungarisches Torpedoboot bilden, welches in nächster Nähe der Eskader in den Gewässern vor Spizza stand und bei Tag und Nacht unsere Schiffe beobachtete. Als nun Prinz Nikolaus an Bord des italienischen Admiralschiffes kam, wurde auf allen Schiffen große Flaggen gelaufen, nur das kaiserliche Torpedoboot tat nichts dergleichen. Cagni fand dies nicht nach seinem Geschmack und erblickte darin eine Verletzung der internationalen Etikette. Er ließ dem Torpedoboot signalisieren, daß er, falls es dem Beispiele der anderen Schiffe nicht folgen wolle, ein energisches Mittel besitze, um es zu zwingen, sich zu entfernen. Diese Einladung muß sehr kategorisch gewesen sein, denn der Effekt blieb nicht aus. Das Torpedoboot verschwand und zog sich nach Cattaro zurück. — Obwohl die ganze Nachricht an und für sich schon sehr unwahrscheinlich klingt, so ist in Wien bei der Marinektion und auch hier davon nichts bekannt. Nur unsere Verbündeten, die den Ablauf des Dreibündvertrages schon nicht mehr erwarten können, wissen alles und gehen weiter, so gut es eben geht. Ob nun die Sache erlogen ist, geniert sie sehr wenig. Unsere Kriegsmarine wird sich eine derartige Taktlosigkeit niemals zu schulden kommen lassen, sie trinkt sich auch wegen der Dichtungen drüben, deren Tendenz man ja zur Genüge kennt, blutwenig!

Der „Giornaletto“ und die „Baldefigisti“. Man schreibt uns: Anlässlich der Cholera-Gefahr, die uns a u s I t a l i e n droht, hat der „Giornaletto“ in gehässigster Weise gegen die armen Bosniaken, die „famost Valdi figisti“ nennt, seine Landstleute aufgehetzt und die Behörden gegen sie zur Hilfe gerufen. Diese Besorgnis des „Giornaletto“ beiseite lassend, möchten wir zu den beweischwachen Ausführungen noch einiges bemerken. Es steht fest, daß es in Bosnien seit einer Ewigkeit keine Cholera gab, während uns Südtalieu fast jedes Jahr mit ihr bedroht. Erhöhter („Giornaletto“) soviel Worte gegen den Schmutz der arbeitsenden Bosniaken verliert, über den Schmutz der Leute von wo die Cholera droht hat er aber kein Wort. Wäge der „Giornaletto“ mit seinen Alarmrufen Ruhe geben. Wir kennen italienische Städte in denen man „gewisse Dinge“ in der Küche verrichtet, was dagegen in Bosnien nicht der Fall ist. Der „Giornaletto“ soll lieber die Anticholera-Kommissionen auch auf die Fischhändler in Pola, die auf den Markt verkaufte Fische bringen und selbe auch verkaufen, dann auf den „Hansel“, der in verschiedenen Bierhallen in Tätigkeit ist, aufmerksam machen, denn durch einen verdorbenen Magen droht mehr die Cholera als durch Armut der Bosniaken. Nur keine „hotega“. — Es wissen ja doch alle, v o n w o die Gefahr droht!

Seitgehobene Zahlen in Triest: 3, 79, 56, 40, 34.

Von der Ersten istrianischen Landesausstellung in Capodistria. Unter dem Vorstehe des Ehrenpräsidenten der Ausstellung Landeshauptmannes Dr. Rizzi fand kürzlich in Capodistria eine Benennung des Exekutivkomitees statt, in welcher die bis zum 31. Juli reichende Ausstellungsbilanz zur Verhandlung gelangte. Bis zu diesem Tage wurden für die Ausstellung 377.341,42 Kronen verausgabt, von welchen 134.246,23 Kronen auf die Neubauten und die Adaptierung der vorhandenen Baulichkeiten, 64.574,43 Kronen auf den Wach- und Feuerwehrendienst, den Kassendienst, den Elektrizitätsbetrieb, also auf die laufenden Ausgaben und 32.104,05 Kronen auf Druckkosten, Kellamesse und Postportien entfielen. Die Gesamtkosten der Ausstellung bis zu deren Schließung werden auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen und der ausständigen Rechnungen auf zirka 106.459,20 Kronen an bereits liquidierten Subventionen, 67.211,82 Kronen als Erlös für Ausstellungs- und Aquariums-Eintrittskarten, 27.008,22 Kronen als Ertragnis der verschiedenen Feste, der Verkäufe in den Riosken etc. Im Voranschlage sind an Einnahmen weiter 74.000 Kronen an angewiesenen und gesicherten Subventionen, ein Betrag als Inkasso für Eintrittsgebühren im genauen Verhältnisse zu dem aus diesem Titel in den drei ersten Ausstellungsmonaten bei ungünstiger Witterung erzielten Erlöse, dann ein sehr kleiner Posten als Erlös aus dem Verkaufe des vielen Materials und der Pavillons, welche Eigentum des Komitees sind; schließlich wurde ein Nettoertragnis von 20.000 Kronen aus der Lotterie veranschlagt. Trotz dieser durchaus nicht optimistischen Auffassung ist es gelungen, den Voranschlag mit einem Fehlbetrage von nur 95.000 Kronen zu schließen, der sich gewiß noch bedeutend verringern wird, wenn die Lotterie ein größeres Ertragnis abwerfen sollte, und wenn das Weiter in der restlichen Ausstellungszeit sich so günstig anläßt wie im Monate August.

Verhaftung von Wiener Touristen wegen Spionage. In der Nähe von Feltre wurden vor

einigen Tagen auf einer Militärstraße zwei Wiener Touristen die Beamten Emanuel Raittai und Richard Hande aus Wien, wegen Spionageverdachts von Alpinis verhaftet und nach Feltre gebracht. Man fand bei ihnen nichts als Legitimationspapiere und einen Revolver; es handelt sich wieder um einen typischen Fall von Spionagefurcht, der italienischen Militärbehörden.

Promessen für die Ziehung der 3prozentigen Bodenkredit-Lose (zweiter Emission) am 5. September à Kr. 5.50 sind bei der Creditanstalt, Pola, Foro, zu haben.

Beim Baden ertrunken. Mario Capisano, 11 Jahre alter Schüler, ging am 26. d. M. mit seiner Schwester Carmen um 3 Uhr nachmittags an den öffentlichen Badeplatz nächst der Station Baden. Ohne von seiner Schwester und den zirka 15 Personen, die mitgebadet haben, bemerkt zu werden ertrank er in einem 1 Meter tiefen Wasser ohne jeden Hilferuf. — Sein Leichnam wurde später schwimmend vorgefunden.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Außerordentliche General-Versammlung der Marinekanzlisten. Samstag den 3. September um 8 Uhr abends findet im Restaurant „Bilfner Urquell“, Via Arena Nr. 2, eine außerordentliche Generalversammlung des Vereines der Kanzleihilfen und Kanzleihilfsarbeiter (Marinekanzlisten) in der k. u. k. Kriegsmarine mit ihrer Tagesordnung Venderung der Statuten statt, zu welcher sämtliche Vereinsmitglieder höflichst eingeladen werden.

Kinematograph „International“. Montag und Dienstag gelangen die Schlußmanöver der englischen Flotte, interessante Naturaufnahmen, zur Ausführung. Diese Aufnahmen, einzig in ihrer Art, können wir mit Bestimmtheit auf Erfolg dem P. Z. Publikum empfehlen.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. James Corbes (Imitation des Faustkampfes Jeffreys und Johnson) Naturaufnahme. 2. Die Hand des Schicksals (Drama). 3. Improvisierter Diener (komisch).

Militärisches.

Kasernebauten in Südtirol. In Strigno, im Val Sugana wird in der nächsten Zeit mit dem Baue einer neuen Bundeskaserne begonnen, in welcher ein ganzes Bataillon und eine Maschinengewehrabteilung untergebracht werden sollen. In Strigno liegt derzeit das 2. Bataillon des Bundeskaserne-regimentes Trient Nr. 1 mit zwei Kompagnien und der Maschinengewehrabteilung, welche dahin infolge der schlechten Unterkunftsverhältnisse vor zwei Jahren von Pergine verlegt wurden; die zwei anderen im vorigen Jahre aufgestellten Kompagnien haben derzeit noch Scurelle und Strigno als Winterstationen.

Scheinwerferwagen. Die Firma Merrywether & Sons Ltd. in London hat einen jahrbaren Scheinwerferstand konstruiert. Dieser Stand wird während des Fahrens auf den Wagen umgelegt und besteht nach Art der Feuerwehreinrichtungen aus drei auseinanderziehbaren Sektionen, auf welchen die Plattform, die selbst beweglich ist, in jeder beliebigen Höhe bis zu 12 Meter angebracht werden kann. Der Stand kann durch zwei Mann aufgestellt werden. Auf einem zweiten Wagen wird der Scheinwerfer samt Motor untergebracht.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Sofuachricht.

Bad Ischl, 27. August. Prinz Leopold und Prinzessin Gisella sind heute um 9 Uhr nach Beendigung ihres Sommersejourns nach München abgereist.

Der Handelsvertrag mit Rumänien.

Wien, 27. August. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Gesamtministeriums vom 22. August 1910, womit der Zusatzvertrag vom 23. (10.) April 1909 zur Handelskonvention zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien mit 1. September 1910 in Kraft gesetzt wird.

Budapest, 27. August. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, wonach der Handelsvertrag mit Rumänien am 1. September 1910 ins Leben tritt.

Manöverunglück in Südtirol.

Innsbruck, 27. August. Die beiden Landes-schützen Jägerndorfer und Motter, die bei den Gebirgsübungen in Südtirol verunglückt sind, gehörten zu einem Nachrichtenbataillon. Sie gerieten an den Gegner und sahen sich plötzlich einer starken feindlichen Patrouille gegenüber. Bei dem Versuche, zu entkommen, stürzten sie über einen Abhang des Cornicello. Einer der verunglückten Soldaten starb kurze Zeit darauf an einer Kopfwunde, der andere wurde nach Trient gebracht und befindet sich auf dem Wege der Besserung, aber noch nicht außer Gefahr. Weitere Unglücksfälle wurden nicht gemeldet. Das Gerücht, daß auch mehrere Infanteristen und Offiziere abgestürzt wären, ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß sich zwei Infanteristen den Fuß verstaucht hatten, weswegen den Truppen die Rüstungen abgenommen wurden.

Die Übungen begannen am 22. d. M. abends und dauerten bis zum Mittag des 23. Der Absturz erfolgte am Morgen des 23. Die Nacht vom 22. auf den 23. war trocken, am 23. ging jedoch starker Gewitterregen nieder. Am Abend des 23. waren sämtliche Truppen in ihre Stationierungen zurückgekehrt. Die Zeitungsnachrichten, daß die Truppen in desolatem Zustand eingedrückt wären beruhen darauf, daß die Soldaten infolge starken Regens sehr durchnäßt waren. Der Terrain war schwierig wie bei allen Gebirgsübungen besondere Anforderungen wurden an die Truppen jedoch nicht gestellt. Der Grund der Verunglückung in der Ambition der beiden Abgestürzten zu suchen welche der Gefangennahme durch die feindliche Abteilung zu entkommen suchten.

Schiffsnachricht.

Wien, 27. August. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. „Panther“ heute zu viertägiger Aufenthalte in Fingtau eingetroffen. An Bord allwohl.

Die Cholera.

Wien, 27. August. Die gestrige Konferenz im Rathause beschäftigte sich auch mit der Frage, wie man es mit den Provenienzen aus Ungarn zu halten habe. Die Konferenz gab ihrer Ansicht Ausdruck, daß kein Anlaß vorliege, Ungarn als choleraverseucht zu erklären, da in Ungarn selbst amtlich kein Cholerafall bezeichnet worden sei. Demnach werden aus Ungarn hereintreffende Reisende keiner besonderen ärztlichen Untersuchung unterzogen werden. Dagegen wurde beschlossen, den Schiffsverkehr von Ungarn nach Wien in besonders strenger Weise zu überwachern und in dieser Richtung besonders rigoros vorzugehen.

Alle Teilnehmer an der Konferenz brachten übereinstimmend ihre Meinung zum Ausdruck, daß ein Umsichgreifen der Cholera in Wien vollkommen ausgeschlossen sei.

Czerowiz, 27. August. Amtliche Erhebungen haben ergeben, daß der russische Nachbarbezirk Jalticum cholerafrei ist. Die gegenseitigen Blättermeldungen sind daher unrichtig.

Gestrandeter Dampfer.

Wien, 27. August. Die „Neue freie Presse“ schreibt: Der, der Reederei Fratelli Cosulich in Triest gehörige Dampfer „Clara“, welcher am 19. d. M. von Sagunto nach Philadelphia abfuhr, ist nach einer Monddepesche bei Gibraltar gestrandet. Das Schiff wurde im Jahre 1893 erbaut und repräsentiert einen Wert von einer halben Million. Die Ladung ist von beträchtlichem Werte.

Die Festlichkeiten in Montenegro.

Cetinje, 27. August. Graf Lehrenthal übermittelte dem Fürsten Nikolaus anlässlich dessen Jubiläum ein Glückwunschtelegramm. Fürst Nikolaus antwortete dem Minister des Aeußern in einer Depesche folgenden Inhaltes: „Ich bin aufrichtig erfreut über die Glückwünsche, die Eure Exzellenz so gütig waren, mir aus Anlaß meines Jubiläums zu übersenden. Ich lege Wert darauf, Ihnen die Gefühle meines herzlichsten Dankes auszusprechen, indem ich Ihnen, Herr Graf, überdies für die für die Gesundheit und das Wohlergehen meiner Familie ausgesprochenen Glückwünsche danke, Nikolaus.“

Cetinje, 27. August. Morgen findet die Grundsteinlegung zur neuen chirurgischen Klinik statt, welche die Königin Helena von Italien aus eigenen Mitteln erbauen ließ. Hierauf wird die Grundsteinlegung zu einem Kinderhospital stattfinden, welches vorwiegend aus freiwilligen Spenden errichtet wird. Morgen erfolgt auch die feierliche Einweihung des neuen Regierungsgebäudes, wo alle Staatsämter untergebracht werden.

Türkei.

Konstantinopel, 27. August. Der „Tanin“ kündigt an, daß sich die Regierung, da bereits die meisten Großmächte der Anwendung der Patentsteuer auf Fremde zugestimmt haben, nach der Rückkehr des Großwesiers offiziell an die Großmächte wenden und in der nächsten Kammer-session eine diesbezügliche Gesetzesvorlage unterbreiten wird. Die Einnahmen aus der Patentsteuer, welche jetzt 300.000 Pfund betragen, werden dadurch eine Million Pfund erreichen.

Konstantinopel, 27. August. Dem „Tanin“ zufolge plant das Finanzministerium die Ausgabe von neuen Schatzscheinen. Bisher wurden für eine Million Pfund Schatzscheine emittiert, während die Kammer für drei Millionen die Ermächtigung erteilt hat.

Konstantinopel, 27. August. Die Reifbrigade Nr. 4 des vierten Korps wird mobilisiert, um an der Expedition gegen die Drusen teilzunehmen.

Giftmord.

Wien, 27. August. Gestern wurde hier das Ehepaar Kastelky unter Verdacht verhaftet, einen Giftmordanschlag gegen das in der Nähe wohnende Fräulein Moravec dadurch begangen zu haben, daß sie mit Sublimat gefüllte Schokoladenbonbons übersendet haben. Heute hat Frau Kastelky nach längerem Zeugnen einge-

„Zonenbasar“
T. Kovacs
 Via Giulia Nr. 5.

Billige Bettfedern.
 1 kg. graue, gute, geschliffene
 2 K. bessere 2 K 40 h; prima halbwelke 2 K 80 h; weiße, flaumige 5 K 10; weiße 4 K; 1 kg. hochfeine schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K; 1 kg. Daunen (Stamm), graue 6 K; 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinster Brusthaum 12 K. Bei Übernahme von 5 kg. franco.

Fertige Betten:
 aus verschiedensten roten, blauen, weißen oder gelben Plankung, 1 Tuchende, 180 cm lang, 120 cm breit, mitfaßt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K; einzelne Tuchende 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfkissen 8 K, 8 K 50 h, 4 K. Tuchende 200 cm lang, 140 cm breit, 15, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit 4 K 50 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Untertuchende, aus feinstem feinsten Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 60, 14 K 80. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Austausch gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. Müßl. Preisliste gratis und franco. C. Deutsch in Defenig Nr. 28, Wöhrerplatz. 804

Meine Herren!
 Ich empfehle meine anerkannt besten Pariser hygienischen Spezialitäten 14 Stück sortiert zu K 2. Seiden-Marke, 2 Jahre Garantie! 16 Stück sortiert zu K 4, 6, 8, 10; 2 hochfeine Muster K 1; 8 Muster K 2. Neuester hochinteressanter Katalog gratis, versch. 20 h.
J. APPEL, Wien, III, Josefsstädterstr. 48.

Wie von der Sonne
 auf dem Rasen, so wird die Wäsche im Kessel gebleicht, nach halbstündigem Kochen mit

Persil
 Modernes Waschmittel

Blendend weiße Wäsche! Ohne Reiben! Ohne Bürsten!
 „Persil“ enthält trotz seiner überraschenden Wirkung keinerlei Chlor oder überhaupt der Wäsche schädlichen Bestandteile, wofür jede Garantie übernommen wird.
 148
 Fabrik: Gottlieb Volth, Wien, III/1.
 Ueberall zu haben.

„OLLA“
 ist die nachweisbar beste hygienische Gummispezialität
 Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
 „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167
 Wien, II/333 Praterstr. 57.
 Hauptdepot: „Histris“ POLA.

Stoewer-Motorwagen

Der kleine Viercylinder 6/14 HP neuesten Modell 1910

ist der ideale Wagen für Beruf u. Sport. Verlangen Sie kostenlose Kataloge u. Offerten. Grosse gold. Medaille. Erstklassige Referenzen.

Gebrüder Stoewer
 Fabrik für Motor-Fahrzeuge
 Stettin. Deutschland.

Echte Prager Schinken und Selchwaren, sowie vorzügliche Butter, Käse und Schweinefett erhältlich nur im Selch- und Milchwaren-Geschäft, Via Marianna Nr. 8 bei **Elise Stoiber geb. Ruttner**, Geschäftsführerin, ex-Führerin der kalten Küche im **Marinekasino.**

Original-Fabrikspreise der Zeiss - Doppel - Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 3fach, Theaterglas K 132, 6fach Feldstecher K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.

K. JORGO
 Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter Via Sergia 21.

„EVOE“
 Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste der Welt!

Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen. ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K. drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Creme gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.

Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog,
 Wien, II/276, Praterstrasse 57.

Staatlich genehmigte erste österreichische

Technische Lehranstalt

für das allgemeine Baufach und das Vermessungswesen. Abt.: Hoch-, Wasser- und Brückenbau. — Abt.: Eisenbahnbau und Vermessungswesen. — Je drei Jahrgänge. Absolventen können direkt die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung ablegen. Aufnahmebedingungen: Untermittelschule, Bürgerschule oder Aufnahmeprüfung. — Prospekte verlange man von der Direktion 285

Wien, III., Löwengasse 45, part.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.
 Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher
 Geldeinlagen im Kontokorrent und erteilt:
 Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.
 Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.
 Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.
 Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits
 (feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.)

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Am 5. September Ziehung der

Boden-Credit-Lose

Haupttreffer 60.000 Kronen
 Promessen à 6 Kronen bei der

Banca Commerciale Triestina
 Agenzia di Pola

Cepititzer Stadtquelle

ist das vorzüglichste Tafelwasser!
 Niederlage bei Anton Wagner, Pola.